

StepStone

FACHKRÄFTEATLAS

Umfassende Analyse des Arbeitsmarktes in Deutschland



Starker Start ins neue Jahr

Im Januar 2017 wurden 22 %
mehr Stellen als Anfang 2016
ausgeschrieben

Nachfrage nach Pflegekräften explodiert

Die Anzahl der Stellenanzeigen
wächst in hohem Tempo

Weibliche Fachkräfte in Warteschleife

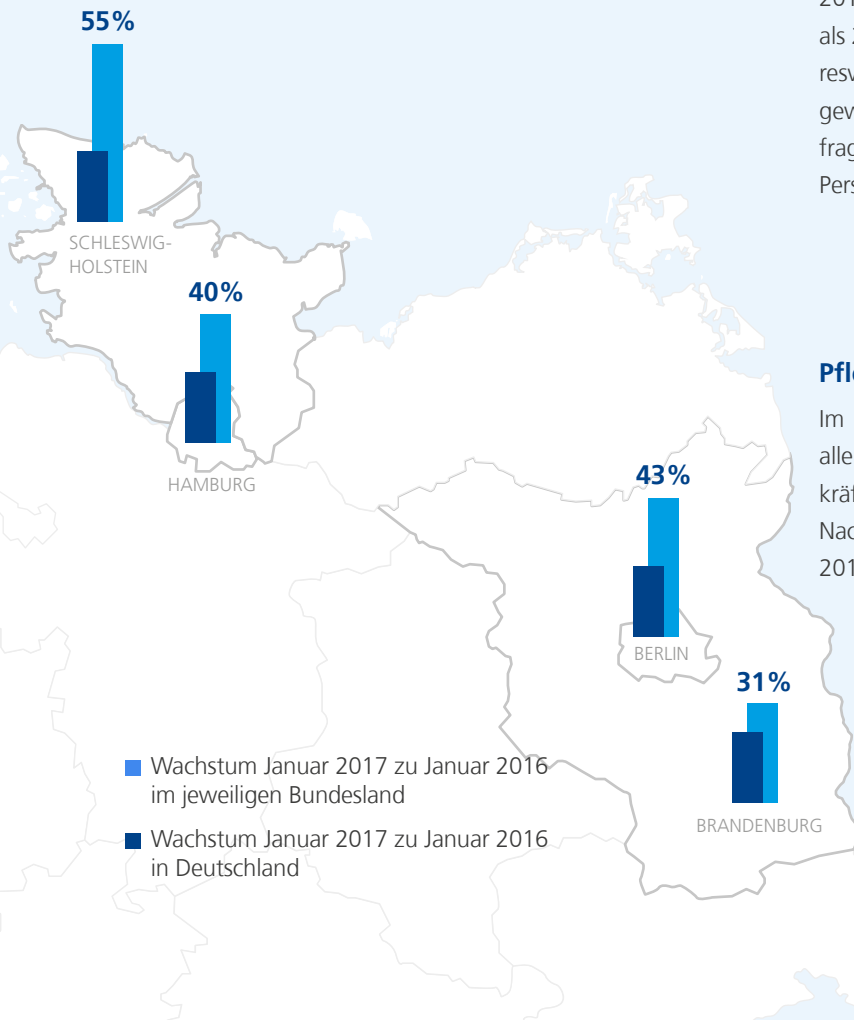
Frauen wollen im Job etwas
bewegen, scheitern aber oft
an mangelnder Vereinbarkeit
mit der Familie

MÄRZ 2017

Fokus Region

Unternehmen in allen Regionen Deutschlands suchen qualifiziertes Personal. Im Januar 2017 ist die Nachfrage nach Fachkräften im Vergleich zum Vorjahr in allen Bundesländern zweistellig gewachsen.

Am schnellsten entwickelte sich die Anzahl der Stellenausschreibungen in den Bundesländern Schleswig-Holstein (+55 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat), Brandenburg (+31 Prozent) sowie in den Stadtstaaten Berlin (34 Prozent) und Hamburg (40 Prozent).



Allgemeine Entwicklung

Die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern in Deutschland steigt weiter. Im Januar 2017 lag der Index für Fachkräftenachfrage bei 155 Punkten. Damit ist die Nachfrage nach Fach- und Führungskräften in Deutschland 10 Prozent höher als im Dezember 2016 und 22 Prozent über dem Vorjahresstand.

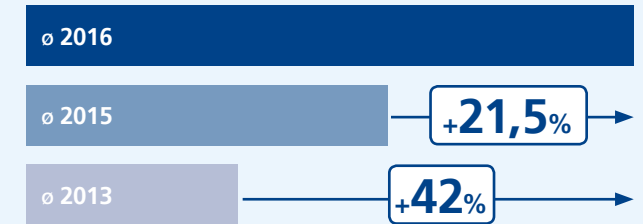
Mit Blick auf das Gesamtjahr 2016 kann man von einem Nachfrageboom für Fachkräfte sprechen. Nie war das Stellenangebot für qualifiziertes Personal so hoch wie im Jahr 2016. Es wurden 21,5 Prozent mehr Stellen ausgeschrieben als 2015. Die Anzahl der ausgeschriebenen Stellen ist im Jahresvergleich für alle untersuchten Professionen zweistellig gewachsen. Besonders dynamisch entwickelte sich die Nachfrage nach Pflegefachkräften, Fachleuten aus dem Bereich Personal und IT-Spezialisten.

Pflegekräfte händeringend gesucht

Im Jahr 2016 haben Unternehmen qualifizierte Fachkräfte aller Berufsrichtungen verstärkt gesucht. Für die Pflegefachkräfte ist 2016 ein besonderes Boom-Jahr gewesen. Die Nachfrage nach Pflegern und medizinischem Personal stieg 2016 um 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, das heißt in absoluten Zahlen: Es wurden rund 20.000 Stellen mehr ausgeschrieben als 2015.

Die demografische Situation in Deutschland lässt darauf schließen, dass das Ende des Jobbooms im Bereich Pflege noch lange nicht erreicht ist. Auch das Jahr 2017 begann mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage.

Veränderung der Nachfrage nach Fach- und Führungskräften in Deutschland



* Der Fachkräfteatlas von StepStone bietet einen Überblick über die Entwicklung der Nachfrage nach Fachkräften in Deutschland. Der monatliche Indexwert berechnet sich aus dem Verhältnis der aktuellen monatlichen Anzahl der Stellenausschreibungen zum Durchschnitt des Jahres 2013.

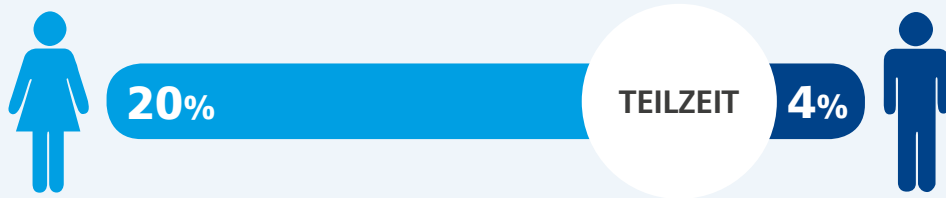
GUT ZU WISSEN:

Mehr als die Hälfte der Fach- und Führungskräfte in Deutschland hat schon mal den Arbeitgeber gewechselt, um eine neue Karrierestufe zu erreichen.



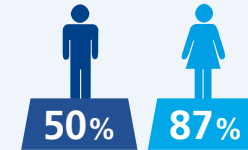
+ 20.000
STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Eine von fünf Frauen und nur einer von 25 Männern unter den Fach- und Führungskräften in Deutschland arbeiten in Teilzeit.

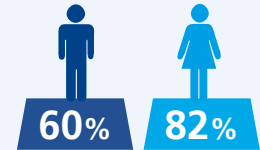


Knapp die Hälfte der Teilzeitbeschäftigten glaubt, sie arbeitet in Teilzeit **effizienter**.

FRAUEN MÜSSEN FÜR DIE ANERKENNUNG HÄRTER ARBEITEN ALS MÄNNER

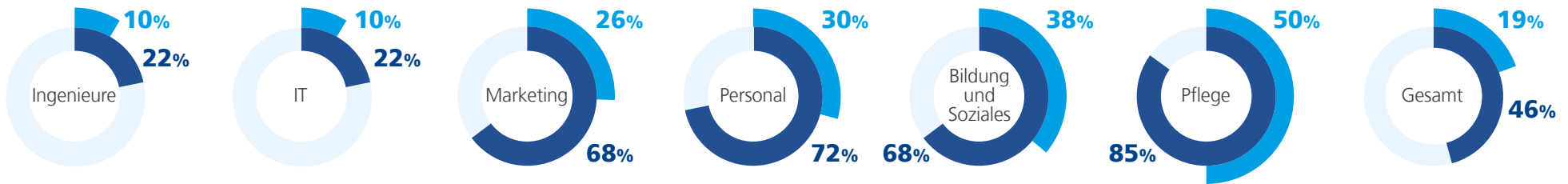


DIE DOPPELBELASTUNG VERBAUT FRAUEN DEN AUFSTIEG

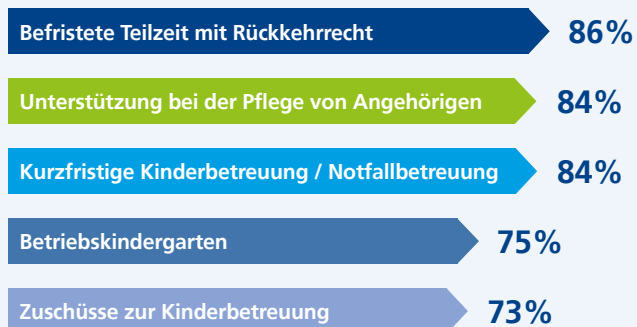


Auch in Berufsgruppen, die von weiblichen Fachkräften dominiert sind, trifft man vorwiegend auf männliche Chefs

■ Frauenanteil in der Berufsgruppe
■ Anteil weibliche Führungskräfte in der Berufsgruppe



Die wichtigsten Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus Sicht der Fach- und Führungskräfte



Nur 19 Prozent der Fachkräfte in Deutschland haben eine weibliche Vorgesetzte. Auch die Personalverantwortung und der Führungsnachwuchs bleiben eher männlich dominiert.

Knapp 60 Prozent der in Teilzeit arbeitenden Fachkräfte trauen sich eine Führungsposition zu. Bei optimaler Kinderbetreuung wären **vier von zehn** weiblichen Fachkräften bereit, in Vollzeit zu arbeiten und ggf. sogar Überstunden zu leisten.



Der Weg zu einer Führungsposition ist steinig. Für Frauen gilt das offenbar ganz besonders, denn auch 2017 berichtet die Mehrheit der Frauen, dass sie schon mal Benachteiligungen bei Beförderungen erlebt hat. Das ist ein Problem, das vor dem Hintergrund der zunehmenden Fachkräfteknappheit in vielen Bereichen eine neue Dringlichkeit gewinnt. Unternehmen, die erfolgreiche Modelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie anbieten, haben klare Vorteile bei der Personalgewinnung und können aus einem riesigen Potenzial an qualifizierten und motivierten Fachkräften schöpfen.



Dr. Anastasia Hermann
Head of Research
StepStone Deutschland GmbH



StepStone Deutschland GmbH

Hammer Straße 19

40219 Düsseldorf

Kontakt

www.fachkraefteatlas.de

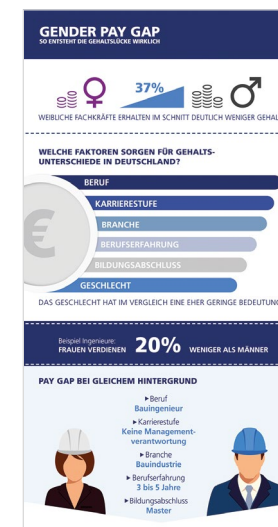
presse@stepstone.de

Über den Fachkräfteatlas:

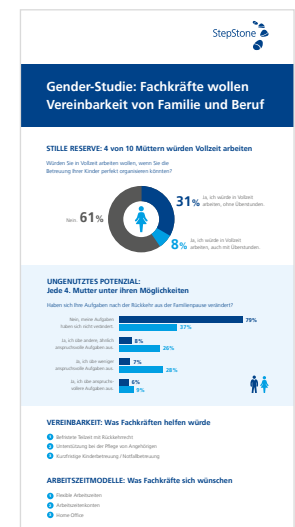
Für den Fachkräfteatlas wertet StepStone seit 2012 monatlich mehr als zwei Millionen Stellenanzeigen aus unterschiedlichen digitalen und analogen Quellen aus und bietet damit eine detaillierte und umfassende Betrachtung des Arbeitsmarktes für Fachkräfte und Führungspersonal in Deutschland. Mehr Informationen finden Sie unter www.fachkraefteatlas.de

Weitere Quellen:

Daneben beinhaltet das Fachkräfteatlas Magazin Daten und Fakten aus der aktuellen Gender-Studie von StepStone. Dafür wurden im Frühjahr 2017 rund 5.000 Fach- und Führungskräfte in Deutschland zu ihrem Karriereverlauf und der Chancengleichheit im Beruf befragt.



Download



Download